

Vorwort

Am 17. Dezember 1904 trafen der Würzburger Universitätsprofessor Anton Chroust und der Vorstand des Staatsarchivs Würzburg Sebastian Göbl mit dem damaligen Regierungspräsidenten von Mittelfranken, Ludwig Freiherrn von Welser, und einigen weiteren Freunden fränkischer Geschichte im Konferenzzimmer des königlichen Realgymnasiums in Nürnberg zusammen, um über die Gründung einer Gesellschaft für fränkische Geschichte zu beraten. Es wurde u. a. beschlossen, einen Aufruf zu verfassen, der sich insbesondere an die königliche Familie, den Adel Frankens, die geistlichen und weltlichen Behörden und Institutionen, die Städte und historischen Vereine richtete. Diese Denkschrift vom 3. März 1905 fand so großen Anklang, dass schon am 6. Mai 1905 im Magistratssaal des Bamberger Rathauses unter Beteiligung zahlreicher Stifter, Patrone und Gründungsmitglieder die offizielle Konstituierung und Verabschiedung der Satzung der Gesellschaft erfolgen konnte. In Erinnerung an diese denkwürdige Versammlung des Jahres 1904 konnten wir vom 16. bis 19. September 2004 im Rahmen unserer 94. Hauptversammlung in Würzburg das einhundertste Jubiläum der Gründung unserer Gesellschaft feiern.

In seiner Denkschrift hatte Anton Chroust die Ziele der Gesellschaft damit umrissen, „in anderer und mehr systematischer Weise als bisher für die Veröffentlichung und Bearbeitung der Quellen zur fränkischen Geschichte zu sorgen.“ Dieser Ansatz gilt prinzipiell bis heute. Nach wie vor stellt sich die Gesellschaft die Aufgabe, die Erforschung der Geschichte im Bereich des ehemaligen fränkischen Reichskreises, seiner Territorien und angrenzenden Gebiete durch die Erarbeitung und Veröffentlichung entsprechend qualifizierter Publikationen zu fördern.

Unser selbst gewähltes Aufgabengebiet ist die Geschichtswissenschaft in all ihren Ausprägungen. „Nachdenken über fränkische Geschichte“ scheint uns deshalb ein angemessenes Motto für ein Symposium aus Anlass unseres Jubiläums. Unser Feld liegt im Bereich der Geschichtswissenschaften. Wir mischen uns nicht in Fragen der Politik oder tagesaktueller Ereignisse ein. Trotzdem sollten wir unser Motto „Nachdenken über fränkische Geschichte“ auch als Ausdruck unserer großen Sorge verstehen, wie unter dem Eindruck allfälliger Sparzwänge der öffentlichen Haushalte mit dem Thema Landesgeschichte bei Staat, Bezirken und Kommunen gegenwärtig verfahren wird: An den Universitäten werden entsprechende Lehrstühle eingezogen, nicht mehr besetzt oder umgewidmet, an den Bibliotheken, Archiven und Museen werden die Mittel gekürzt. Manche Einrichtungen sind gar von der völligen Schließung bedroht.

Gerade unter dem Eindruck dieser Erfahrungen ist es uns ein besonderes Anliegen, uns bei allen Referenten und Diskussionsleitern unserer Tagung für ihre Mitwirkung und für die Bereitschaft, ihre Manuskripte für den Druck einzurichten, sehr herzlich zu bedanken. Wir haben durch dieses Symposium einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis stellen können, dass unsere Gesellschaft *den* „brainpool“ zur Auseinandersetzung mit der fränkischen Geschichte bildet. Den Stellenwert unserer Gesellschaft haben auch der von Herrn Staatsminister Eberhard Sinner im Auftrag des Bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Edmund Stoiber, ausgerichtete Festakt im Gartensaal der Würzburger Residenz sowie der Empfang der Stadt Würzburg im Rathaus durch Frau Bürgermeisterin Marion Schäfer unterstrichen. In den Dank einschließen möchten wir Herrn Regierungspräsidenten Dr. Paul Beinhofer für sein Engagement bei der Vorbereitung unserer Tagung und die Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen für die Erlaubnis zur Nutzung des Fürstensaales in der Würzburger Residenz. Gedankt sei Herrn Hans Seidel für dessen unermüdliche Unterstützung bei der Vorbereitung der Tagung. Ein herzlicher Dank geht nicht zuletzt an unser Ehrenmitglied Albrecht Fürst zu Castell-Castell und Graf und Gräfin Ferdinand und Gabrielle zu Castell-Castell für die Exkursion und den Empfang auf Schloss Castell.

Danken möchten wir schließlich auch allen Patronen, Wahlmitgliedern und Gästen für ihre zahlreiche Teilnahme an dieser Tagung. Ihr Interesse und ihre Anwesenheit ist allen Beteiligten Motivation und Ansporn und unterstreicht die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit der fränkischen Landesgeschichte nachdrücklich. Als Erinnerung an dieses denkwürdige Ereignis und um die Referate der Jubiläumstagung möglichst vielen zugänglich zu machen haben Vorstand und Gesamtausschuss beschlossen, sie in gedruckter Form herauszugeben. Wir freuen uns, dass es möglich wurde, diesen Tagungsband pünktlich zur 95. Hauptversammlung in Bamberg erscheinen zu lassen. Wir verdanken dies nicht zuletzt auch dem Engagement von Frau Sigrid Strauß-Morawitzky, die mit diesem Buch zugleich ihre erste Publikation als Inhaberin unseres neuen Wissenschaftlichen Kommissionsverlages vorlegen kann.

Eyring Freiherr von Rotenhan	Jesko Graf zu Dohna	Dr. Erich Schneider
1. Vorsitzender	Schatzmeister	Wissenschaftlicher Leiter

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de